



**Erläuterungen  
zum produktorientierten  
Teilergebnisplan 2008**  
(weiße Seiten 59-255)

## **00.01 Rat und Ausschüsse**

### **11 Personalaufwendungen**

Seit dem 01.08.2007 werden die Aufgaben der Ratsküche durch die Damen der Rathauscafeteria wahrgenommen.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Zum 01.07.2007 wurden die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder für Rats- und Ausschussmitglieder um 3 % angehoben.

## **00.04      Zentrales Controlling und NKF**

### **11      Personalaufwendungen**

Die Stelle des Zentralen Controllers ist seit November 2007 vakant, zurzeit läuft das Verfahren zur Wiederbesetzung der Stelle. Da der Aufgabenzuschnitt verändert werden soll und ein Schwerpunkt das Controlling des Personalaufwands einschl. der Umsetzung des leistungsbezogenen Entgelts sein soll, wurde der Aufwand für diese Stelle erst einmal im Bereich 10 Produkt Bereichsinterner Overhead (10.06) geplant. Eine genaue Aufteilung soll erfolgen, sobald die neue Stelle mit Leben gefüllt wurde.

Darüber hinaus wurde eine halbe Stelle zur Umsetzung des NKF zurück in das Produkt Steuern und Gebühren geführt.

### **13      Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

#### **16      Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Während der heißen Phase der NKF-Umsetzung waren noch 20.000 € für Fortbildung und Beratungsleistungen geplant worden. Für die folgenden Jahre wird dieser Ansatz auf 10.000 € zurückgefahren werden können. Die Zuordnung erfolgte zunächst auf ein falsches Sachkonto und wurde für das Jahr 2008 korrigiert.

**00.05 Rechtsberatung**

Die Rechtsberatung wird ab dem Jahre 2008 in den Zuständigkeitsbereich des Ersten Beigeordneten verlagert (ehemals Produkt 10.04).

## **00.11 Rechnungsprüfung, Service und Beratung**

### **11 Personalaufwendungen**

Bislang wurden die Ansätze für die Beamtenbesoldung ermittelt, indem die Bruttoper-sonalkosten um einen Zuschlagssatz von rd. 45 % erhöht wurden. Dieser ergab sich aus den entstandenen Ausgaben für Beihilfen (aktive und passive Beamte) und den aktuellen Pensionsverpflichtungen für die seinerzeitigen Pensionäre.

Für die Ermittlung der Ansätze für das Jahr 2008 wurden die Aufwendungen für die Pensionäre separat geplant. Der Zuschlagssatz für die aktiven Beamten reduzierte sich von 45 auf rd. 29 %, da lediglich noch die Beihilfeverpflichtungen für die aktiven Be-  
amten (./. 250.000 €) und deren Pensionsrückstellungen (./. 400.000 €) berücksichtigt werden müssen.

Da hier ausschließlich Beamtenstellen zu planen sind, wirkt sich das positiv auf die Personalaufwendungen aus.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bei der Überleitung auf die NKF-Konten wurde ein falsches Buchungskonto ange-  
sprochen und mit dem Haushalt 2008 korrigiert.

Die Mittel werden für die Leistungen der Gemeindeprüfanstalt (rd. 65.000 €alle drei  
Jahre) und den die Rechnungsprüfung unterstützenden Wirtschaftsprüfer (je nach  
Aufwand) benötigt. Aus dem Jahr 2007 steht der Betrag von 50.000 €noch komplett  
zur Verfügung.

## **00.11 Rechnungsprüfung, Service und Beratung**

### **11 Personalaufwendungen**

Bislang wurden die Ansätze für die Beamtenbesoldung ermittelt, indem die Bruttoper-sonalkosten um einen Zuschlagssatz von rd. 45 % erhöht wurden. Dieser ergab sich aus den entstandenen Ausgaben für Beihilfen (aktive und passive Beamte) und den aktuellen Pensionsverpflichtungen für die seinerzeitigen Pensionäre.

Für die Ermittlung der Ansätze für das Jahr 2008 wurden die Aufwendungen für die Pensionäre separat geplant. Der Zuschlagssatz für die aktiven Beamten reduzierte sich von 45 auf rd. 29 %, da lediglich noch die Beihilfeverpflichtungen für die aktiven Be-  
amten (./. 250.000 €) und deren Pensionsrückstellungen (./. 400.000 €) berücksichtigt werden müssen.

Da hier ausschließlich Beamtenstellen zu planen sind, wirkt sich das positiv auf die Personalaufwendungen aus.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bei der Überleitung auf die NKF-Konten wurde ein falsches Buchungskonto ange-  
sprochen und mit dem Haushalt 2008 korrigiert.

Die Mittel werden für die Leistungen der Gemeindeprüfanstalt (rd. 65.000 €alle drei  
Jahre) und den die Rechnungsprüfung unterstützenden Wirtschaftsprüfer (je nach  
Aufwand) benötigt. Aus dem Jahr 2007 steht der Betrag von 50.000 €noch komplett  
zur Verfügung.

## 10.02 Informationstechnologie

### 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die bisher hier vereinnahmten anteiligen Erstattungen von IT-Kosten durch die ARGE ME-aktiv werden zukünftig zentral im Produkt 10.01 Personal und Organisation vereinnahmt.

### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Eine Veränderung/Modernisierung der Serverstruktur ist unerlässlich, da sich die vorhandenen Kapazitäten dem Ende neigen. Durch den Einsatz von leistungsstärkeren Servern und deren Virtualisierung soll die Anzahl insgesamt gesenkt werden. Angedacht ist hier ein Leasinggeschäft, für das ein jährlicher Aufwand von ca. 35.000 € zu etatisieren ist.

Weitere technische Neuerungen (Anti-Spam, GM-Fachschale) und gestiegene Pflege- und Wartungskosten sorgen für die ausgewiesenen Mehraufwendungen.

#### **10.04 Rechtsberatung**

Das Produkt Rechtsberatung ist in den Zuständigkeitsbereich des Ersten Beigeordneten verlegt worden und wird zukünftig im Bereich 00 mit der Ordnungsziffer 00.05 geführt.



## **10.06 Bereichsinterner Overhead**

### **11 Personalaufwendungen**

Die ehemals im Bereich 00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling angesiedelte Stelle einer Controllerin / eines Controllers wird zukünftig erst einmal dem Bereich 10 Zentraler Service zugeordnet.

## **20.01 Finanzservice**

### **11 Personalaufwendungen**

Im Finanzservice beginnt eine teilzeitbeschäftigte Kraft die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Auf die Wiederbesetzung der Stelle kann allerdings nicht verzichtet werden, so dass für einen Übergangszeitraum erhöhte Personalaufwendungen anfallen.

Die Vergabestelle war im Jahr 2007 mit knapp 50 % einer vollen Stelle geplant. Tatsächlich ist aufgrund der zahlreichen Submissionen fast eine ganze Stelle dauerhaft im Einsatz gewesen. Da auch für 2008 bereits abzusehen ist, dass der erhöhte Bedarf weiterhin vorhanden bleibt, wurden die Stellenanteile entsprechend aufgestockt.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

In der zweiten Jahreshälfte 2007 wurde bei der Deutschen Bank ein Gutachten zur Portfoliosteuerung der städtischen Kredit- und Derivatgeschäfte in Auftrag gegeben. Ergebnis der Analyse ist die Ermöglichung einer realistischen Risikoeinschätzung beim Handeln auf dem Kreditmarkt. In die Bewertung hat das komplette Kreditportfolio der Stadt Einzug gefunden, wobei der Zweck erfüllt werden soll, die Kreditvereinbarungen ständig optimieren zu können, ohne dabei in nicht kalkulierbares Risiko zu laufen. Aus Sicht der Finanzen sollte die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank auf diesem Feld weiter forciert werden, so dass eine laufende Fortschreibung des Risikoberichtes erfolgen kann. Die jährlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 20.000 € sind dabei gut investiert.

## **20.02 Steuern und Gebühren**

### **11 Personalaufwendungen**

Im Zuge der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement war eine halbe Stelle der Gewerbesteuer auf das Produkt 00.04 ‚Zentrales Controlling und NKF‘ verlagert. Diese Stellenanteile werden jetzt wieder zurückgeführt. Besetzt wird damit die seit einem Jahr vakante Stelle (20 Stunden) der Teamleitung Steuern und Gebühren.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Für 2008 steht die Beschaffung neuer Hundesteuermarken an.

## **20.03 Kassengeschäfte**

**7      Andere sonstige Erträge**  
(Konto 459200) Hierbei handelt es sich um die Gebühren aus dem Verwaltungsvollstreckungsverfahren, die im Ergebnis der letzten Jahre immer bei rd. 70.000 € lagen, demnach bereits zu kameralen Zeiten Bestandteil der Haushaltsplanung waren. Im Zuge der Überleitung der kameralen Haushaltsstellen auf die NKF-Konten wurden diese fehlgeleitet und jetzt wieder an der richtigen Stelle veranschlagt.

**11     Personalaufwendungen**  
Der Druck auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Finanzbuchhaltung hat sich in den letzten beiden Jahren deutlich erhöht. Dafür gibt es zwei Gründe anzuführen:

1. Einführung NKF – Angemessene Personalaufstockung ist in 2007 erfolgt.
2. Steigerung der Anzahl säumiger Schuldner und Privatinsolvenzen - Sämtliche Sachbearbeitungen haben einen deutlichen Zuwachs an Fallzahlen, der nur noch durch eine Aufstockung des Stundenkontingent zu bewältigen ist. Bezogen auf eine volle Stelle handelt es sich um einen zusätzlichen Anteil von 40 %.

## **32.01 Bürgerbüro**

### **11 Personalaufwendungen**

Im Jahre 2008 wird eine tarifvertragliche Erhöhung der Gehälter um 3 % erwartet. Zudem hat eine Mitarbeiterin nach einem unbezahlten Sonderurlaub ihren Dienst wieder aufgenommen, was im Vergleich zum Jahr 2007 höhere Personalkosten zur Folge hat.

## **32.02 Allgemeiner Bürgerservice**

### **11 Personalaufwendungen**

Im Jahre 2008 wird eine tarifvertragliche Erhöhung der Gehälter um 3 % erwartet. Die Steigerung der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen hierauf zurück zu führen.

### **15 Transferaufwendungen**

Aufwendungen für Zuschüsse an private Unternehmen verringern sich aufgrund der Abschmelzung des Zuschusses an die AWO für die Seniorenbegegnungsstätte Gertrud-Borkott-Haus.

### **16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen**

Im Jahre 2008 veranstaltet der Seniorinnen- und Seniorenbeirat eine Fachtagung zum Thema „Wohnen im Alter“. Um diese Tagung durchführen zu können ist ein Budget i. H. v. 3.000 Euro zusätzlich bereitgestellt.

## **32.03 Standesamtswesen**

### **11 Personalaufwendungen**

Beim Produkt „Standesamtswesen“ ist ein Beschäftigter langfristig erkrankt. Um der Aufgabenerledigung gerecht zu werden, wurde ein Mitarbeiter außerhalb des Stellenplanes zusätzlich nach dort umgesetzt. Zusammen mit dieser Umsetzung hat das Standesamt die Bearbeitung von Einbürgerungen aus dem Produkt „Allgemeiner Bürgerservice“ übernommen.

## **32.05 Ordnungsangelegenheiten**

### **11 Personalaufwendungen**

Beim Produkt „Standesamtswesen“ ist ein Beschäftigter langfristig erkrankt. Um der Aufgabenerledigung im Standesamt gerecht zu werden, wurde ein Mitarbeiter aus dem Produkt 32.05, Ordnungsangelegenheiten, nach dort auf eine neue Stelle umgesetzt. Die beim Produkt „Ordnungsangelegenheiten“ verbliebene Stelle wird wieder besetzt.

Aufgrund von Veränderungen bei der Kalkulation der Bezüge der Beamten sinkt das Personalkostenbudget trotz der eingeplanten 3%-igen Tariferhöhung. Eine detaillierte Erläuterung hierzu finden Sie beim Produkt 32.11, Bereichsinterner Overhead.



## **32.06 Besondere Bürgerangelegenheiten**

### **15 Transferaufwendungen**

Das Budget des Jahres 2008 für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wurde aufgrund der Erfahrungen und des Zahlungsverlaufes aus dem Jahre 2007 entsprechend angepasst.

<b>32.08 Wohngeld</b>
-----------------------

**11 Personalaufwendungen**

Die kalkulierte Personalkostensteigerung sowie die Höhergruppierung eines Beschäftigten führen im Vergleich zum Jahr 2007 zu höheren Personalkosten.

## **32.10 Feuerwehr**

### **10 Ordentliche Erträge**

Die Erträge aus den Gebühren für den Krankentransport und den Rettungsdienst liegen im Jahr 2007 deutlich über den Erwartungen. Es wird erwartet, dass der Krankentransport und der Rettungsdienst auch im Jahre 2008 ff. wieder in gleichem Umfang in Anspruch genommen werden, so dass auch wieder Erträge in gleicher Höhe erzielt werden können.

### **11 Personalaufwendungen**

Die Personalkostenveränderungen bei der Feuerwehr sind auf die im Jahr 2008 kalkulierte tarifliche Personalkostensteigerung und auf die Personalmaßnahmen zurück zu führen, die im Rahmen der konsequenten Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes erforderlich sind.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Insbesondere für die Ausbildung der Rettungsassistenten und für den Erwerb von Fahrerlaubnissen der Klasse C (ehem. Klasse 2) für mehrere Feuerwehrbedienstete entsteht bei der Feuerwehr im Jahre 2008 im Vergleich zum Jahr 2007 ein höherer Aufwand für Ausbildung.

## **32.11 Bereichsinterner Overhead**

### **11 Personalaufwendungen**

Bislang wurden die Ansätze für die Beamtenbesoldung ermittelt, indem die Bruttoperpersonalkosten um einen Zuschlagssatz von rd. 45 % erhöht wurden. Dieser ergab sich aus den entstandenen Ausgaben für Beihilfen (aktive und passive Beamte) und den aktuellen Pensionsverpflichtungen für die seinerzeitigen Pensionäre.

Für die Ermittlung der Ansätze für das Jahr 2008 wurden die Aufwendungen für die Pensionäre separat geplant. Der Zuschlagssatz für die aktiven Beamten reduzierte sich von 45 auf rd. 29 %, da lediglich noch die Beihilfeverpflichtungen für die aktiven Beamten und deren Pensionsrückstellungen berücksichtigt werden müssen.

## **40.01 Schulservice**

### **5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die private Vermietung der Aula Süd wird mit Wirkung vom 01.03.2007 eingestellt. Entsprechende Einnahmen werden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr erzielt.

### **11 Personalaufwendungen**

Die Stelle einer in der Freizeitphase der Altersteilzeit befindlichen Schulsekretärin musste wieder besetzt werden. Bis zum Ende der Altersteilzeit im Jahre 2009 muss mit zusätzlichen Personalausgaben gerechnet werden.

Darüber hinaus schlagen sich tarifbedingte Steigerungen im Ansatz 2008 nieder. Ferner gab es marginale Erhöhungen im Stundenumfang einer Tarifbeschäftigten.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen für Dienstleistungen der Städtischen Betriebe waren in den vorherigen Jahren zu hoch angesetzt und wurden neu kalkuliert.

### **15 Transferaufwendungen**

Die Ansätze wurden für das Jahr 2008 im Produkt 40.02 gebildet.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Im Jahr 2007 wurde der Ansatz unter dem Produkt 40.05 unter Position 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen – veranschlagt. Damit wird der Ansatz des Vorjahres an dieser Stelle nicht ausgewiesen.

## **40.02 Schulbetrieb**

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Zahl der Silentien (Form der Hausaufgabenbetreuung) hat zugenommen.

### **6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Im Rahmen einer Personalstellung wird eine städtische Schulsekretärin an der Leo-Lionni-Schule (Sprachheilschule des Kreises) eingesetzt. Zu Beginn des Jahres 2007 wurde der Stundenumfang zu Gunsten des Kreises geringfügig erhöht und führt daher zur entsprechenden Mehreinnahmen.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die leicht rückläufigen Ansätze korrespondieren mit den rückläufigen Schülerzahlen. Beim Ansatz der Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz macht sich darüber hinaus bemerkbar, dass die Zahl der ausgestellten Schulbuchgutscheine im Jahr 2007 erheblich zurückgegangen ist.

### **15 Transferaufwendungen**

Aus dem Produkt 40.01 wurden Transferaufwendungen von 50.000 € hierher verlagert.

Zudem sind die Aufwendungen die Umlagen an den Kreis Mettmann um 15.000 € gestiegen. Die Steigerungen sind dem Entwurf des Kreishaushaltes entnommen und durch die Stadt nicht unmittelbar beeinflussbar.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Diese Position wurde für das Jahr 2007 noch unter der Position 13 – Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen - geführt.

## **40.03 Schülerfürsorge**

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Stadt nimmt seit dem Schuljahr 2007/2008 am Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ teil und kalkuliert mit entsprechenden Zuweisungen des Landefonds.

### **11 Personalaufwendungen**

Die Werte für die Personalaufwendungen wurden bei der Übertragung aus dem kameralen System offensichtlich falsch übertragen. Nach einer Überprüfung wurde festgestellt, dass sich der Ansatz 2007 auf 88.538 € belaufen müsste. Ausgehend von dieser Zahl ergeben sich folgende Erläuterungen:

Von der Verwaltung wurde geprüft, ob der Hauswirtschaftsbereich in der Mensa der Peter-Ustinov-Gesamtschule auf privater Basis (z. B. Förderverein) betrieben werden kann. Die Personalkosten von zwei befristet tätigen Hauswirtschaftskräften wurden im Jahr 2007 daher nur für die erste Jahreshälfte berücksichtigt. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass in naher Zukunft nicht mit einer anderen Betriebsform zu rechnen ist. Die Personalkosten für das Hauswirtschaftspersonal müssen daher für das Jahr 2008 und die Folgejahre in voller Höhe berücksichtigt werden.

Darüber hinaus spiegeln sich tarifbedingte Steigerungen im Ansatz 2008 wieder.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Bei den Schülerbeförderungskosten wird mit Mehraufwendungen von 3 % gerechnet.

### **16 Sonstige ordentlich Aufwendungen**

Der Anstieg beruht auf einer kalkulierten Erhöhung der Versicherungsbeiträge um 2 %.

## **40.04 Sportbüro**

### **11 Personalaufwendungen**

Der Ansatz erhöht sich um rd. 8 T€ im Wesentlichen aufgrund Tarifsteigerungen und eines auf 2 % gestiegenen Leistungsentgeltes.



<b>40.05 Bereichsinterner Overhead</b>
--

**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

2007 wurden die Telefonkosten für den ganzen Schulbereich veranschlagt. Für das Haushaltsjahr 2008 wird der unmittelbare Ansatz für die Schulen unter dem Produkt 40.01 geführt. Lediglich die anteiligen Telefonkosten des Bereiches werden weiterhin unter dem bisherigen Sachkonto geführt.

### **Produkt 41.01 Volkshochschule**

Im Produkt 41.01 sinkt der städtische Zuschussbedarf 2008 in Höhe um 17.000 €. Es sind hier Mehreinnahmen in Höhe von 54.000 € vorhanden, die auf die Verlängerung eines Lehrganges im Bereich „ARGE“ zurückzuführen sind. Dieser Lehrgang war ursprünglich nur bis Ende des Jahres 2007 geplant, es erfolgte jedoch eine Verlängerung bis August 2008. Diese Verlängerung führte zu Mehreinnahmen im Bereich Kostenerstattungen und Kostenumlage, da es sich um eine Maßnahme handelt, die von der „ARGE ME aktiv“ gefördert wird. Diesen Mehreinnahmen gegenüber stehen erhöhte Personal- und Sachausgaben, die in der Summe aus den Zuschüssen der „ARGE“ gedeckt werden.

Die erhöhten Personalkosten beinhalten insgesamt eine 3 %ige Tarifierhöhung.

### **Produkt 41.02 Musikschule**

Im Produkt 41.02 entsteht im Ergebnis ein erhöhter Zuschussbedarf in Höhe von insgesamt 60.000 €

Bei den Einnahmen wird ein Plus von 23.000 € erwartet, welches sich aus den Leistungsentgelten und den Landeszuweisungen zusammensetzt. Dies basiert auf der Planung der Schuljahre 2007/2008 und 2008/2009. Die Lehrkräfte werden im laufenden Schuljahr für das Monheimer Modell „MoMo Musikschule für alle“ eingeteilt, im neuen Schuljahr wurde davon ausgegangen, dass für das Projekt weiterhin eine externe Finanzierung ermöglicht wird, so dass ein erweitertes Unterrichtsangebot zu Grunde gelegt werden kann. Zudem wurde mit der Änderung der Satzung eine Erhöhung der Entgelte ab dem 01. August 2007 wirksam, die jetzt Auswirkungen auf das gesamte Jahr 2008 hat.

Diesen Mehreinnahmen stehen Mehraufwendungen in Höhe von 83.000 € gegenüber. Diese höheren Ausgaben stehen teilweise in unmittelbarem Zusammenhang mit einem erweiterten Unterrichtsangebot. Bei den Honorarkräften werden Mehrausgaben in Höhe von 10.000 € festgesetzt, die durch die höheren Entgelte komplett abgedeckt werden.

Weiterhin gibt es erhebliche Mehraufwendungen im Bereich der Personalkosten. Diese resultieren aus einer 3 % Tarifierhöhung. Zusätzlich ergaben sich Änderungen bei den einzelnen Stellen, so erfolgte eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit sowie die Zuordnung einer Beamtenstelle in diesem Produkt, was zu einer entsprechenden Ersparnis im Produkt 41.06 führt.

### **Produkt 41.04 Kulturverwaltung**

Im Produkt entsteht im Jahr 2008 ein erhöhter Zuschussbedarf in Höhe von 74.000 €  
Ein Grund für die höheren Ausgaben ist die für das Haushaltsjahr beschlossene Zusammenlegung der Produkte 41.04 und 41.05 „Marke Monheim e.V.“. Ein weiterer Grund ist, dass die für die Bücherei anfallenden Gebäude- und Reinigungskosten ab 2008 im Produkt Kulturverwaltung geführt werden. Dieser entsprechende Betrag wird als Ertrag im Bereich des Gebäudemangements verbucht.

Durch die Zusammenlegung der beiden Produkte 41.04 und 41.05 ergeben sich daher Veränderungen sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben. Den Mehreinnahmen aus dem Produkt „Marke Monheim e.V.“ stehen Personalkosten in gleicher Höhe gegenüber.

Hinzu kommen die zusätzlichen Ausgaben für die Gebäude- und Reinigungskosten der Bücherei in Höhe von 70.000 €, ehemals Produkt 41.03. Das Produkt 41.03 wird ab dem Haushaltsjahr 2008 nicht mehr geführt, da die Bücherei in eine gGmbH umgewandelt wird.

Bei den Personalkosten wurde insgesamt eine 3 % Tarifierhöhung eingerechnet. Des Weiteren sind hier anteilig Personalkosten aufgeführt, die vorher im Produkt 41.06 aufgelistet waren.

Das Produkt 41.05 wird aufgelöst, dies geschieht über die Änderungsliste im Beratungsverfahren.

**Produkt 41.05 Marke Monheim e.V.**

Dieses Produkt wird als Kostenstelle zum Produkt 41.04 „Kulturverwaltung“ verschoben. Versehentlich wurden die Ansätze nicht auf Null gesetzt. Dies erfolgt jedoch noch über die Änderungsliste im Beratungsverfahren.

## **Produkt 41.06 Bereichsinterner Overhead**

Der Zuschussbedarf im Produkt 41.06 sinkt um 32.000 € Diese Reduzierung resultiert aus Einsparungen bei den Personalkosten, da diese nur anteilig diesem Produkt zugerechnet werden. Hier ergab sich bei einer Personalstelle eine Reduzierung der zu berücksichtigenden Kosten von 90 % auf 40 %, so dass die Ausgaben um 32.000 € geringer ausfallen. Dieses Kostenersparnis bei den Personalkosten führt bei anderen Produkten im Bereich Bildung und Kultur zu einer Erhöhung der Ausgaben bei den Personalkosten.

<b>51.01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit</b>
---

**11 Personalaufwendungen**

In Budget 51.01 haben keine Personalveränderungen stattgefunden. Die höheren Personalaufwendungen kommen durch tarifbedingte Veränderungen zustande.

Weitere Budgetveränderungen sind mit der Einführung des NKF zu begründen. Die Erfahrung des ersten Jahres hat gezeigt, dass Sachkonten falsch zugeordnet wurden. Die Korrektur dieser Sachkonten hat Verschiebungen der einzelnen Haushaltsmittel innerhalb des Budgets 51.01 verursacht.

## **51.02 Jugendförderung und offene Ganztagschulen**

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlage**

Durch die Ausweitung des Offenen Ganztages auf alle Monheimer Grundschulen erhöhen sich die Landeszuweisungen entsprechend.

### **4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Korrespondierend zu Ziffer 2 erhöhen sich die Elternbeiträge entsprechend.

### **5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die Beiträge für die Verpflegung an den offenen Ganztagschulen erhöhen sich ebenfalls durch die Ausweitung des offenen Ganztages.

### **11 Personalaufwendungen**

Personalaufwendungen verursachen eine Einsparung von ca. 20.000 € die durch eine befristete Stundenzahlreduzierung zur Wahrnehmung von Elternzeit der Stelle der Koordination Jugendförderung, den Beginn einer Altersteilzeit und durch die Verschiebung der Jugendhilfeplanung in das Budget 51.09 zustande kommen. Diesen Einsparungen stehen die Einstellung einer Küchenkraft in der Ogata Astrid-Lindgren-Schule und den Mehraufwendungen für sonstige Beschäftigte von ca. 5000 € gegenüber. Die sonstigen Beschäftigten werden zur teilweisen Kompensation der o. g. Stundenzahlreduzierung auf der Stelle der Koordination Jugendförderung benötigt.

Des Weiteren wurden versehentlich eine Erzieherin der Ogata Hermann-Gmeiner-Schule, zwei Küchenkräfte der städtischen offenen Ganztagschulen und die Sachbearbeiterin für die Erhebung der Elternbeiträge der offenen Ganztagschulen anderen Budgets zugeordnet. Somit fehlen diesem Budget ca. 66.300 € an Personalaufwendungen.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Für den Qualitätserhalt der städtischen Kinderspielplätze ist eine Erhöhung des Etats von ca. 18.300 € für die laufende Unterhaltung der Geräte und Infrastruktur dringend erforderlich. Die Zahl der städtischen Spielplätze wird sich im kommenden Jahr von 52 auf 59 Plätze erhöhen. Die neue EN 1176 verlangt höhere Qualitätsstandards beim Geräte-Ersatz. Alle Spielplätze sollen mit zeitgemäßen Piktogrammschildern ausgestattet und in einen guten Pflegezustand versetzt und erhalten werden. Unterhaltungs- und Pflegearbeiten sollen schneller zum Abschluss gebracht werden können. Auf vielen älteren Spielplätzen besteht dringender Handlungsbedarf.

### **15 Transferaufwendungen**

Mehraufwendungen an die freien Träger des Offenen Ganztags aufgrund der gestiegenen Anzahl der Gruppen.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die Kalkulation wurde den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst. Darüber hinaus korrespondieren die gestiegenen Aufwendungen mit der Ausweitung des offenen Ganztages auf alle Grundschulen.

Weitere Budgetveränderungen sind mit der Einführung des NKF zu begründen. Die Erfahrung des ersten Jahres hat gezeigt, dass Sachkonten falsch zugeordnet wurden. Die Korrektur dieser Sachkonten hat Verschiebungen der einzelnen Haushaltsmittel innerhalb des Budgets 51.02 verursacht.



## **51.03 Jugendsozialarbeit**

Budgetveränderungen sind mit der Einführung des NKF zu begründen. Die Erfahrung des ersten Jahres hat gezeigt, dass Sachkonten falsch zugeordnet wurden. Die Korrektur dieser Sachkonten hat Verschiebungen der einzelnen Haushaltsmittel innerhalb des Budgets 51.03 verursacht.

## 51.04 Familienunterstützung

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Zur bisherigen Festbetragsfinanzierung der Sprachförderung durch das Land kommt nun noch die Förderung nach Delfin 4 hinzu. Ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 laufen dann alle Maßnahmen ausschließlich über Delfin 4; d.h. 340 € pro Kind und Jahr.

### **6 Kostenerstattung und Kostenumlagen**

Das Projekt Mo.Ki wird in das Budget 51.08 umgesiedelt. Dementsprechend verringern sich die Positionen 6 und 11 um jeweils 15.200 €

### **11 Personalaufwendungen**

In dem Budget 51.04 wird durch die Stundenzahlerhöhung im ASD und den tariflichen Veränderungen eine Erhöhung der Personalaufwendungen verursacht.

Mit der Einführung des Budgets 51.08 (Mo.Ki) hätten auch die Personalaufwendungen der Koordinatorin von Monheim für Kinder wechseln müssen. Die Verringerung in Höhe von ca. 67.000 € müssen noch vorgenommen werden.

Des Weiteren wurden diesem Budget versehentlich zwei Küchenkräfte der städtischen offenen Ganztagschulen zugeordnet und dies verursacht Mehrausgaben in Höhe von ca. 28.800 €

### **15 Transferaufwendungen**

Auf Grund der gestiegenen Fallzahlen in den Hilfen zur Erziehung wurden die Ansätze in 2008 angepasst. In 2007 mussten bereits 300.000 € überplanmäßig bereit gestellt werden. Des Weiteren kommt die Sprachförderung nach Delfin 4 hinzu und verursacht Mehrausgaben von 21.000 €, diese werden jedoch mit entsprechende Mehreinnahmen gedeckt.

Weitere Budgetveränderungen sind mit der Einführung des NKF zu begründen. Die Erfahrung des ersten Jahres hat gezeigt, dass Sachkonten falsch zugeordnet wurden. Die Korrektur dieser Sachkonten hat Verschiebungen der einzelnen Haushaltsmittel innerhalb des Budgets 51.02 verursacht.

## **51.05 Jugendgerichtshilfe**

### **11 Personalaufwendungen**

Die gesunkenen Personalaufwendungen kommen durch die Reduzierung einer Vollzeitstelle der Jugendgerichtshilfe auf 30 Stunden zustande. Die verbleibenden 8,5 Stunden wurden dem Produkt 51.04 zugewiesen.

## **51.07 Kindertagesstätten**

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Ansätze der Landeszuschüsse wurden auf Grundlage des derzeitigen Sachstandes zur Betriebskostenförderung und ohne die letztjährige Haushaltskonsolidierung um 72.000 € erhöht.

### **4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Die Elternbeiträge wurden mit dem derzeitigen Stand ermittelt.

### **5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die Verpflegungsgelder für die Kinder der städtischen Kindertagesstätte wurden ebenfalls auf Grund des derzeitigen Sachstandes ermittelt.

### **11 Personalaufwendungen**

Die gestiegenen Personalaufwendungen sind unter anderem durch die Übernahme der Kindertagesstätte St. Ursula zu begründen. Des Weiteren wurde für den Bereich Kinder, Jugend und Familie eine weitere Verwaltungsmitarbeiterin intern angefordert, die zu 50 % für das Sachgebiet Kindertagesstätten eingesetzt wird.

In diesem Budget sind versehentlich eine Erzieherin der offenen Ganztagschule Hermann-Gmeiner-Schule und die Sachbearbeiterin für die Elternbeiträge der offenen Ganztagschulen zugeordnet worden und verursachen Mehrausgaben von ca. 37.500 €

### **15 Transferaufwendungen**

Die Ansätze der Betriebskostenzuschüsse an die Kindergärten wurden auf Grund des derzeitigen Sachstandes und ohne Haushaltskonsolidierung um 230.000 € erhöht.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Mit der Umschichtung des Mo.Ki Projektes in das Budget 51.08 sind 15.000 € Aufwendungen Umgebucht worden.

## **51.08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)**

Das Budget bzw. das Produkt Mo.Ki wurde für das Jahr 2008 neu angelegt. Die Ansätze sind aus den Budgets 51.04 und 51.07 in dieses Budget verlagert worden. Die Einführung des Budgets war zu kurzfristig, um die Personalaufwendungen für die Koordinatorin des Projektes Monheim für Kinder mit verschieben zu können. Die Personalaufwendungen werden bei ca. 67.000 € liegen.

## **51.09 Bereichsinterner Overhead**

### **11 Personalaufwendungen**

Die Stelle der Jugendhilfeplanung wurde aus allen Produkten des Bereiches Kinder, Jugend und Familie herausgezogen und zu 100 % diesem Budget zugeordnet. Des Weiteren wird die neue Verwaltungsmitarbeiterin mit 50 % Ihrer Arbeitszeit dem Bereichsinternen Overhead zugeordnet.

## **60.01 Wohnungsangelegenheiten**

### **11 Personalaufwendungen**

Durch den Wechsel einer Beschäftigten (TVöD 9) zum 1. 2. 2008 in einen anderen Bereich entfallen die anteiligen Personalaufwendungen in Höhe von 35 %.

## **60.02 Stadtreinigung und Abfallangelegenheiten**

Veränderungen ergaben sich aus den Gebührenbedarfsberechnungen.  
Darin sind teilweise die „Überdeckungen“ aus dem Jahr 2006 berücksichtigt worden.



## **60.03 Verkehrsangelegenheiten**

### **11 Personalaufwendungen**

In den Personalaufwendungen für das Jahr 2008 wurde eine Tarifierhöhung von 3% vorgesehen, so dass gegenüber dem Vorjahr ein höherer Ansatz erforderlich ist.

## **60.04 Verkehrs- und Grünflächen**

### **11 Personalaufwendungen**

Durch die Umsetzung einer Teilzeitbeschäftigten (TVöD 9) in einen anderen Bereich werden zwar entsprechende Einsparungen erzielt, jedoch wegen einer Höhergruppierung von bisher TVöD 10 nach TVöD 11 und die zu erwartende 3%-ige Tarifierhöhung werden für 2008 Mehraufwendungen erwartet.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Für den Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung wird in 2008 mit ca. 11.000 € Mehraufwendungen gerechnet.

### **28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**

Lt. Gebührenbedarf -Entwässerung- wurde für 2008 der Entwässerungsanteil der Straßen um 139.830 € höher als für 2007 errechnet.

## **60.05 Abwasser- und Deichangelegenheiten**

Veränderungen haben sich fast ausschließlich bei der Kostenstelle „Abwasserangelegenheiten“ aus der Gebührenbedarfsberechnung ergeben. Darin ist die „Überdeckung“ aus dem Jahr 2005 (Restbetrag) berücksichtigt worden.

## **60.06 Bestattungen und Friedhöfe**

### **4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Das Rechnungsergebnis für 2007 („allgemeine Gebühren für Bestattungen“ und „Gebühren für den Erwerb von Grabstellen“) wird ca. 50.000 € geringer ausfallen. Die Ansätze für 2008 wurden daher entsprechend angepasst.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

In 2007 wurden für die Instandsetzung der Wege auf dem Waldfriedhof zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von ca. 10.000 € bereitgestellt.

### **27 Erträge aus der internen Leistungsbeziehung**

Der Betriebsabschluss 2006 für den Friedhof hat gezeigt, dass der Anteil „öffentliches Grün“ (Verrechnung mit dem Produkt -Verkehrs- u. Grünflächen-) in den Vorjahren mit einem zu geringen Ansatz in der Haushaltsplanung berücksichtigt wurde.

## **60.07 Bodenordnung**

### **7 Sonstige ordentliche Erträge**

Bei der Einführung von NKF zeigte sich, dass einige Haushaltsstellen des bisherigen Vermögenshaushalts den Ertrags- bzw. Aufwandskonten zuzuordnen sind. Dazu gehören auch die „Mehrwertausgleiche“. Es sind Erträge von Überabfindungen im Rahmen von Umlegungsverfahren. Für 2008 wird mit deutlich weniger Erträgen gerechnet.

### **11 Personalaufwendungen**

Geringere Personalaufwendungen ergeben sich vor allem durch das Ausscheiden eines Beschäftigten (A15) Ende 10 / 2007 (Geschäftsführer d. Umlegungsausschusses. Die Aufwendungen für den Nachfolger (A 12) wurden für das Jahr 2008 bisher nur mit einem Anteil von 8 %, anstatt 20 % berücksichtigt. Außerdem enthält der Ansatz 2008 keine Personalkostenanteile für den Vertreter des Geschäftsführers.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Wie bereits unter Punkt 7 erläutert, ist der Ansatz vorgesehen für Entschädigungszahlungen an umlegungsbeteiligte Grundstückseigentümer sowie zur Finanzierung von Freilegungsmaßnahmen im geplanten Umlegungsgebiet.

## **60.09 Bereichsinterner Overhead**

### **11 Personalaufwendungen**

Eine Erhöhung des Ansatzes 2008 ist vor allem durch verschiedene Umsetzungen in den Bereichen, sowie aufgrund einer anderen prozentualen Zuordnung entstanden; auch die eingeplante Tarifierhöhung von 3 % hat sich entsprechend ausgewirkt.

## **61.01 Stadtmarketing und Stadtentwicklung**

### **11 Personalaufwendungen**

Eine bisher nach TVöD 12 besetzte Stelle wurde für 2008 auf TVöD 13 angehoben. Auf das v.g. Produkt entfallen zwar nur 35 % der Gesamtpersonalkosten, jedoch einschließlich der erwarteten 3%-igen Tarifierhöhung ergibt sich ein höherer Ansatz gegenüber dem Vorjahr.

## **61.03 Umweltangelegenheiten**

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

In 2007 wurden einmalig 100.000 € für das Projekt -Monheimer Rheinbogen- bereitgestellt.



## **61.04 Wirtschaftsförderung**

### **11 Personalaufwendungen**

Eine bisher nach TVöD 12 besetzte Stelle wurde für 2008 auf TVöD 13 angehoben. Einschließlich der erwarteten 3%-igen Tarifierhöhung ergibt sich ein höherer Ansatz gegenüber dem Vorjahr.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Zur Erlangung des Gütesiegels „Mittelstandsfreundliche Stadt“ wurde der Ansatz in 2008 um ca. 10.000 € erhöht.

## **61.05 Bauaufsicht und Denkmalpflege**

### **11 Personalaufwendungen**

Durch den Wegfall der Personalaufwendungen für eine TVöD 5-Stelle, sowie der Kosten für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (n. TVöD 12) wegen Beginn der Rentenzahlung, wurden für 2008 entsprechend geringere Haushaltsmittel als im Vorjahr geplant.

## **61.06 Bebauungsplanung**

### **11 Personalaufwendungen**

Obwohl für eine TVöD 11-Stelle die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit nur noch für 7 Monate in 2008 anfallen, konnten damit nicht die Mehraufwendungen für eine 3 % -ige Tarifierhöhung aufgefangen werden.

## **61.08 Bereichsinterner Overhead**

### **11 Personalaufwendungen**

Aufgrund einer Umsetzung mussten für eine TVöD 8-Stelle entsprechende Personalaufwendungen in 2008 vorgesehen werden.

Dazu kommen die Kosten für eine 3%-ige Tarifierhöhung.

(Durch diese Umsetzung verringerten sich beim Produkt 61.05 -Bauaufsicht und Denkmalpflege- die Personalaufwendungen um ca. 32.000 €).

## **71.01 Gebäudewirtschaft und Serviceleistungen**

### **11 Personalaufwendungen**

Die geforderte Personalkostenreduzierung im Reinigungsbereich wird sich voraussichtlich im Jahr 2007 nicht realisieren lassen, u. a. da Vereinbarungen mit dem Personalrat nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten. Es muss davon ausgegangen werden, dass das Niveau 2007 auch für das Jahr 2008 zu Grunde gelegt werden muss. Die im Haushaltssicherungskonzept geforderten Einsparungen können nur zeitversetzt umgesetzt werden.

Durch Einführung des Ganztags an fast allen Schulstandorten wird der Reinigungsaufwand geringfügig steigen, so dass das Einsparpotential entsprechend geringer ausfallen wird.

## **71.02 Neubau und Gebäudeunterhaltung**

### **11 Personalaufwendungen**

Mit Ablauf des Monats 11/2007 ist ein Bauingenieur ausgeschieden. Hierdurch ergibt sich eine Reduzierung der Personalkosten.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Abweichung in Höhe von €350.000,00 basiert auf dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an schulischen Gebäuden.

Die Sanierungsmaßnahmen sind Teil des PPP-Maßnahmenkataloges 2007 – 2020, müssen jedoch in 2008 umgesetzt werden. Das kalkulierte Bauunterhaltungsbudget 2008 lässt jedoch die Durchführung dieser zusätzlichen Maßnahmen nicht zu

## 90.01 Gemeindesteuern

### 1 Steuern und ähnliche Abgaben

Für die Gewerbesteuer wird das Rechnungsergebnis des Jahres 2007 rd. 14,5 Mio. € betragen. Entsprechend wird für das Jahr 2008 mit einem Rückgang von 1,0 Mio. € gerechnet. Grund hierfür ist das Unternehmenssteuergesetz 2007, das in erster Stufe die Unternehmen entlasten und das Steueraufkommen reduzieren wird. Die Reform wird bei den Kommunen in den ersten vier Jahren zu unmittelbaren Steuerausfällen in Höhe von knapp 2 Mrd. € bundesweit führen. NRW ist an diesen Mindereinnahmen erfahrungsgemäß mit rd. einem Viertel beteiligt. Erst ab dem fünften Jahr soll eine positive Wirkung für die Kommunen eintreten. Die indirekten Mindereinnahmen durch die Zuweisungsverluste im Rahmen der kommunalen Finanzausgleiche sind mit rund 500 Mio. Euro jährlich bundesweit nahezu gleich geblieben. Für die NRW-Kommunen sind dort jährliche Verluste von rd. 120 Mio. Euro zu verkraften.

Bei der Grundsteuer lässt die Entwicklung des Jahres 2007 und die anstehenden Neubewertungen die Vermutung zu, dass im Jahre 2008 ein Ansatz von 6,7 Mio. € erreicht wird.

### 15 Sonstige Transferaufwendungen

Als sofortige Gegenfinanzierungsmaßnahme konnten die Kommunalen Spitzenverbände eine Absenkung der Gewerbesteuerumlage um 8 %-Punkte von 73 % auf 65 % erreichen. Diese wird nach derzeitiger Planung in den kommenden zwei Jahren jeweils um 2 %-Punkte wieder angehoben.

## 90.02 Einkommen- und Umsatzsteuer

### 1 Steuern und ähnliche Abgaben

Der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde auf Grundlage der Orientierungsdaten des Landes fortgeschrieben. Diese erwarten wegen der andauernden positiven konjunkturellen Entwicklungen einen weiteren Anstieg der zu verteilenden Masse. Für das Jahr 2008 stehen demnach den Kommunen Nordrhein-Westfalens 5,9 Mrd. € zur Verfügung, woraus der Stadt Monheim am Rhein, gemessen am aktuellen Verteilungsschlüssel (0,0026739) eine Steigerung des Ansatzes von 14,5 Mio. € auf 15,63 Mio. € resultieren würde.

Für die Folgejahre sehen die Orientierungsdaten Steigerungsraten von 6,3 % in 2009 und jeweils 4,0 % in den Jahren 2010 und 2011 vor.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer prognostizieren die Orientierungsdaten eine Steigerung von 4,2 % im Jahre 2008. Für die Stadt Monheim am Rhein bedeutete dies einen Anstieg der Erträge um 70.000 €. Zugrunde gelegt wurde dabei die Prognose der Steuerschätzung in Höhe von 856 Mio. € als Verteilungsmasse. Die Jahre 2009, 2010 und 2011 wurden jeweils mit einer Steigerung in Höhe von 2,5 % fortgeschrieben.

Auch bei den Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich wird für die kommenden Jahre mit einer Steigerung gerechnet. Nach 3,6 % im Jahre 2008 (gemessen am Ist-Wert 2007) sehen die Orientierungsdaten für die Jahre 2009-2011 Anstiege von 2,3 %, 2,8 % und 3,2 % vor.

Die Verteilungsmasse wird in Höhe von 575 Mio. € geschätzt, auf die der Schlüssel für die Verteilung der Einkommensteueranteile Anwendung findet. Für das Jahr 2008 wurde der Ansatz daher um 130.000 € auf nunmehr 1.560.000 € angehoben.



## 90.03 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

### 2 Zuwendungen und allgemeine Zuweisungen

Auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) für das jeweilige Haushaltsjahr erhalten die Gemeinden **Schlüsselzuweisungen**, deren Höhe sich nach der durchschnittlichen Ausgabebelastung und nach ihrer Steuerkraft bemisst. Mehrbelastungen, die durch die Trägerschaft von Schulen und Dauerarbeitslosigkeit bestehen, sind angemessen zu berücksichtigen. Die Zuweisung wird an einer Ausgangsmesszahl (Gesamtansatz x einheitlicher Grundbetrag) und einer Steuerkraftmesszahl ermittelt. In die Ermittlung der Steuerkraft werden die Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage, die Grundsteuer, die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und die einheitsbedingten gemeindlichen Leistungen einbezogen. Unterschreitet die Steuerkraftmesszahl (Referenzzeitraum für das Jahr 2008: 01.07.2006-20.06.2007) die Ausgangsmesszahl, werden 90 % des Differenzbetrages als Schlüsselzuweisungen gewährt.

Mittlerweile hat es für das Jahr 2008 bereits die zweite Proberechnung des LDS gegeben. Danach erhöht sich die Verbundmasse gegenüber dem Vorjahr um fast 580 Mio. € Gleichzeitig ist die Steuerkraft der Gemeinden im Land NRW stark gestiegen, so dass sich der Grundbetrag zur Ermittlung der Ausgangsmesszahl deutlich erhöht hat. So steigt die Schlüsselzuweisung für die Stadt Monheim am Rhein trotz einer gestiegenen Steuerkraft von 9,57 Mio. € auf nunmehr 10,39 Mio. € an.

Aus der nun feststehenden Vereinbarung mit dem Kreis Mettmann kann aus den Dividendenanteilen der Kreisverkehrsgesellschaft mit einer jährlichen Ausschüttung in Höhe von 100.000 € gerechnet werden (Konto 417200).

### 15 Transferaufwendungen

Die Krankenhausumlage des Landes NRW wurde unter kameralen Gesichtspunkten aus dem Vermögenshaushalt finanziert. Da durch Zahlung der Umlage allerdings kein eigenes Anlagevermögen geschaffen wird, muss es im NKF im Ergebnisplan veranschlagt werden. An der Berechnung wird sich in den nächsten Jahren aller Voraussicht nach nicht viel ändern. Der Ansatz verbleibt bei 450.000 € (Konto 531100).

Zur Finanzierung seiner Ausgaben erhebt der Kreis Mettmann gem. § 45 Kreisordnung NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des jeweils gültigen GFG eine jährlich durch den Kreistag neu festzusetzende Kreisumlage (Konto 537200). Sie wird nach einem Prozentsatz der Umlagegrundlagen berechnet. Neben der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisung ist auch die Solidarleistung Deutsche Einheit Umlagegrundlage.

Die Umlagegrundlagen der Stadt Monheim am Rhein steigen gegenüber dem Jahr 2007 von 40,00 Mio. € auf nunmehr 46,36 Mio. €. Aus diesem Grund wird die Kreisumlage auf 19,75 Mio. € deutlich steigen, obwohl der Kreis eine Absenkung des Hebesatzes von 43,2 % auf 42,6 % in die Haushaltsplanung aufgenommen hat. Dies war allerdings ohne weiteres möglich, da die Umlagegrundlagen aller kreisangehöriger Städte um insgesamt 52,4 Mio. € gestiegen sind und der Kreis Mettmann damit der einzige Kreis im Land NRW bleibt, der keine Schlüsselzuweisungen erhält.

## **Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf 2008 der Stadt Monheim am Rhein**

noch 90.03 - Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Es besteht jedoch noch die Hoffnung, dass sich im Laufe des Jahres 2008 eine Verbesserung ergeben wird. Denn auch der Landschaftsverband Rheinland profitiert sehr stark von der gestiegenen Steuerkraft, wird allerdings seine Rahmendaten zum Haushalt erst später bekannt geben. Der Kreis Mettmann geht davon aus, dass die von ihm zu zahlende Landschaftsverbandsumlage sinken wird, die er dann zur Entlastung der kreisangehörigen Städte weiterreichen kann.

## 90.06 Kreditwirtschaft

### 20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Bis zum Jahre 2011 wird die Stadt Monheim am Rhein nicht in der Lage sein, ein positives Finanzergebnis, sprich eine ausgeglichene Liquiditätswirtschaft vorzuweisen. So lange werden sich die aus der Kameralistik angesammelten Fehlbeträge in Form von notwendigen Kassenkrediten weiter erhöhen. Somit müssen auch zusätzliche Mittel für die Zinszahlungen aus diesen Kassenkrediten bereit gestellt werden. Zumal im Jahre 2008 die ersten im Jahre 2005 zu sehr günstigen Konditionen für drei Jahre festgelegten Zinsfestschreibungen auslaufen werden. Der Ansatz für 2008 wurde von 1,25 Mio. €(2007 enthalten im Konto 551700) auf 1,4 Mio. €erhöht. In den Folgejahren ist mit einer weiteren Steigerung auf zuletzt 1,8 Mio. €im Jahre 2011 zu rechnen (Konto 551801).

Auch bei den Zinsenaufwendungen für die investiven Kredite wurde mit einer leichten Steigerung im Jahre 2008 aufgrund der neuen Kreditermächtigungen geplant. Der Ansatz wurde von 2,95 Mio. €auf 3,0 Mio. €angehoben. In den folgenden Jahre wird wahrscheinlich die Marke von 3,2 Mio. €erreicht (Konten 551700 und 559100).

## **90.07 Kalkulatorische Einnahmen**

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

#### **4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Die Höhe der Konten wurde auf dem Vorjahresniveau belassen, da erst einmal das Ergebnis der Prüfung der Eröffnungsbilanz abgewartet wird, bevor mit hundert Prozent korrekten Werten aus der Anlagebuchhaltung operiert werden kann. Im Anschluss daran erfolgt auch eine Aufteilung auf die Produkte

#### **14 Bilanzielle Abschreibungen**

Auch hier wurden im Grundsatz die Werte es Vorjahres aus oben beschriebenen Gründen fortgeführt. Lediglich die Abschreibungen für die Gebührenhaushalte wurden herausgetrennt und den richtigen Produkten (60.02. Straßenreinigung, 60.05 Abwasserbeseitigung und 60.06 Bestattungen) zugeordnet.

## 90.08 Jahresabschlussarbeiten

### 11 Personalaufwendungen

Die Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten wurden diesmal in einem weiteren Schritt den richtigen Produkten zugeordnet und daher nicht mehr hier veranschlagt (Konto 505100).

Separat davon sind Rückstellungen für die Gewährung von Altersteilzeit auszuweisen. Die hier veranschlagten Beträge sind zunächst als Richtwert zu betrachten. Über das anzuwendende Verfahren der Bewertung wird noch mit dem Wirtschaftsprüfer zu diskutieren sein (Konto 506100).

### 12 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen (für die bereits pensionierten Beamten) waren im Vorjahr noch als Zuschlagskalkulation bei der Beamtenbesoldung im Ansatz. Dort wurde jetzt richtigerweise mit den deutlich niedrigeren Werten der notwendigen Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten operiert. Dadurch fiel der verwendete Zuschlagssatz von 45 % auf 29 % und die in den Produkten ausgewiesenen Werte der Beamtenbesoldung wurden deutlich verringert.

Die hier veranschlagten Werte ergeben sich aus einer Bewertung der Rheinischen Versorgungskasse.